



## **Bericht über die Mitgliederversammlung am 12. November 2014**

### **Versammlungsniederschrift**

Der 1. Vorsitzende, Wolf Wieters, eröffnet die form- und fristgerecht einberufene Mitgliederversammlung um 20.00 Uhr.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erheben sich die Anwesenden zu Ehren unserer verstorbenen Mitglieder, Herrn Olaf Berlin (83 Jahre) und Frau Sylvia von Zelewski-Humme (75 Jahre).

#### **Zur Tagesordnung:**

1. Die Niederschrift über die Mitgliederversammlung am 08.10.2014 (abgedruckt im November-, 'Boten') wird genehmigt.
2. Es werden vier neue Mitglieder in den Verein aufgenommen und herzlich begrüßt.

#### **3. Kommunale Angelegenheiten**

##### a) Nedderfeld bald vierspurig?

Einem Artikel des 'Wochenblatts' vom 29.10.14 mit diesem Titel konnte man entnehmen, dass die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt sich optimistisch gibt, den seit Jahrzehnten aus Groß Borstel geforderten Ausbau des Nedderfelds in absehbarer Zeit umsetzen zu können, um den Stadtteil zumindest teilweise vom Durchgangsverkehr zu entlasten.

Eine Anfrage der CDU-Fraktion in der Bezirksversammlung HH-Nord machte jetzt deutlich: es gibt keine konkreten Planungen des Senats, den durchgehend vierspurigen Ausbau des Nedderfelds umzusetzen. Zwar soll der B-Plan Lokstedt 52 / Eppendorf 9 / Groß Borstel 11 Anfang 2015 festgestellt werden, doch ist der Ausbau in der jeweils auf 5 Jahre angelegten mittelfristigen Finanzplanung nicht vorgesehen. Bei den Umbauarbeiten zwischen Kollaustraße und Kellerbleek im Zuge des Bauhaus-Neubaus wurde der spätere Ausbau allerdings berücksichtigt. Die Verkehrsbelastung von Nedderfeld und Borsteler Chaussee hat in den letzten Jahren tendenziell leicht abgenommen. Die Zahlen von 2004 bis 2012 lauten: Nedderfeld 29.000 > 25.000, Borsteler Chaussee 27.000 > 24.000 werktätlich. Diese Zahlen können nicht beruhigen, sondern unterstreichen die Forderung nach dem vierspurigen Ausbau des Nedderfelds noch einmal, damit endlich der endlose Dauerstau in der Borsteler Chaussee in den Stoßzeiten des Berufsverkehrs aufhört.

##### b) Stand 'Tarpenbek Greens'

Schon seit längerer Zeit gab es Gerüchte, dass der irische Investor, der die Fläche des ehemaligen Güterbahnhofs von Aurelis und von der Stadt die Kleingartenfläche der Bahn-Landwirtschaft erworben hat, gar nicht bauen, sondern verkaufen wolle. Inzwischen war aus mehreren voneinander unabhängigen Quellen zu erfahren, dass der Verkauf an einen einheimischen Investor bereits erfolgt sei. Dies steht in krassem Widerspruch zur Aussage von Herrn Domres bei der Bezirksversammlung am 10.04.2014, dass ein Verkauf vor tatsächlicher Bebauung ausgeschlossen sei. Insgesamt erweckt das Projekt und seine Abwicklung einen äußerst unseriösen Eindruck, führt zu unnötig hohen Kosten für zukünftige Mieter oder Eigentümer und erfolgt zu Lasten von Steuereinkünften der Hansestadt Hamburg.

##### c) Klage gegen Flüchtlingsunterkunft auch in GB? Leitartikel Hamburger Abendblatt vom 22.10.14 und die Folgen

Der Verfasser kritisierte in seinem Leitartikel unter dem Titel ‚Willkommen an der Alster‘ die Haltung von Bewohnern gerade gut situerter Stadtteile, die sich oft gegen die Aufnahme von Flüchtlingen mit Bürgerinitiativen oder sogar mit Klagen wehren. In diesem Zusammenhang nennt er bei Gerichten anstehende Klagen aus „Stadtteilen wie Marienthal, Harvestehude, Sasel oder Groß Borstel“. Es sei „ein Glück, in einem Stadtteil wie Harvestehude, Sasel oder Groß Borstel wohnen zu können. Aus diesem Glück erwächst aber auch eine Verantwortung.“ Gerade diese Stadtteile könnten die Aufnahme von Flüchtlingen viel besser bewältigen als sozial benachteiligte Regionen und seien dazu auch moralisch verpflichtet. Inhaltlich ist dem Artikel zuzustimmen, nur die Nennung von Groß Borstel in diesem Zusammenhang rief in unserem Stadtteil heftige Proteste hervor. SPD-Politiker und auch Bezirksamtsleiter Rösler schalteten sich ein und wiesen auf die vielen sozialen Einrichtungen hin, die in GB tätig sind und von der Bevölkerung akzeptiert werden.

Der Verfasser entschuldigte sich: „Ich habe in dem Leitartikel einen Fehler gemacht, der mir sehr leid tut. Ich habe die Klage gegen die geplante Flüchtlingsunterkunft am Offakamp in den Stadtteil Groß Borstel verlegt. Richtig wäre Lokstedt gewesen.“

Am nächsten Tag erschien eine Korrektur im HA, die den Ortskundigen allerdings mit einer Formulierung, die eindeutig den Versuch einer Relativierung darstellt, zum Schmunzeln bringt: „Im Leitartikel unserer gestrigen Ausgabe haben wir die Klage gegen eine Flüchtlingsunterkunft an der Straße Offakamp versehentlich in den falschen Stadtteil verlegt. Dieser Abschnitt des Offakamps liegt nicht, wie berichtet, in Groß Borstel, sondern in Lokstedt. Insofern war die Kritik an Groß Borstel und seinen Bewohnern unberechtigt. Tatsächlich gibt es in Groß Borstel gleich mehrere Einrichtungen für Flüchtlinge (Sportallee, Heselstücken, Borsteler Chaussee) und ein großes bürgerschaftliches Engagement für diese. Wir bedauern unseren Fehler.“

So weit - so gut. Ob demnächst ein Artikel von Frau Jessen über eine oder mehrere soziale Einrichtungen in GB sozusagen als eine Art von „Wiedergutmachung“ erscheinen wird, wie vom Verfasser und Herrn Rösler angeregt wurde, ist noch offen. Frau Jessen hat inzwischen beim Borsteler Tisch und in der Sportallee Informationen gesammelt und bereitet offensichtlich einen Artikel vor.

#### 4. Verschiedenes

##### - Vorstandswahlen am 11.02.15

In der Jahreshauptversammlung stehen wieder Vorstandswahlen an, in diesem Jahr die der jeweils ersten Positionen für zwei Jahre:

1. Vorsitzende/r	derzeit	Wolf Wieters
1. Schriftführer/in	„	Hanne Kalla
1. Schatzmeister/in	„	Gabriele Hafer
1. Beisitzer/innen	„	Tom Janocha
	„	Uwe Schröder
	„	Heiner Hinrichsen

Alle zwei Jahre wird auch der Schlichtungsausschuss / Ehrenrat (derzeit Stefan Berg, Hildegard Holzapfel und Helmut Vogt) gewählt. Da die letzte Wahl 2013 stattfand, muss im Jahr 2015 eine Neu- oder Wiederwahl erfolgen.

Außerdem sind zwei Rechnungsprüfer/innen (derzeit Nicole Feussner und Beatrix Warnstädt) für ein Jahr zu wählen.

Kandidieren kann jedes Mitglied und der Vorstand ruft ausdrücklich dazu auf, sich für eine Vorstandstätigkeit zur Verfügung zu stellen. Eine Kandidatur kann auch noch am 11.02.15 erklärt werden, aus planerischen Gründen wäre es allerdings hilfreich, wenn Interessenten sich schon vorher bei jetzigen Vorstandsmitgliedern melden würden.

##### - Nach Strukturreform bei der Polizei lautet die Bezeichnung für die Bürgernahen Beamten nunmehr Stadtteilpolizisten.

Beispiele jüngster Aktivitäten von Frau Klessy und Herrn Schumacher:

- Veranlassung eines Halteverbotschildes bei der Bauhaus-Ausfahrt Kellerbleek
- Zivile Kontrollgänge im Stadtteil zur Beobachtung von Einbruchverdachtsfällen.

Im Zusammenhang mit den kürzlichen Einbruchdelikten informierten die Stadtteilpolizisten, dass sie mehrfach die Einrichtung für unbegleitete jugendliche Flüchtlinge in der Borsteler

Chaussee 266 besucht haben. Keine Tat ist mit den Bewohnern oder Besuchern in Zusammenhang zu bringen.

- Ein Mitglied weist auf die für ihn rätselhafte Radwegmarkierung im Verlauf Rosenbrook/Nedderfeld hin. Radfahrer werden nach der Einbiegung ins Nedderfeld auf einen auf der Straße verlaufenden Radweg verwiesen, der aber nach der Verengung von 2 auf 1 Fahrspur plötzlich endet. Es fehlen jegliche Hinweise, wo Radler ihren Weg fortsetzen soll(t)en. Eine Weiterfahrt auf der Straße erscheint wegen des hohen Verkehrsaufkommens als zu gefährlich. Wegen mangelnder Zuständigkeit werden sich die Stadtteilpolizisten gemeinsam mit Herrn Böwig, in dessen Bereich die Straße fällt, um Klärung bemühen.

Der 1. Vorsitzende beendet die Mitgliederversammlung um 20.35 Uhr. Im Anschluss liest Sophie Bonnet aus ihrem Krimi „Provenzalische Verwicklungen und zeigt dazu Bilder aus der Provence.“

Hannelore Kalla  
(1. Schriftführerin)

Wolf Wieters  
(1.Vorsitzender)